

II. Die großen Verkehrs- und Handelswege. *)

A. Aufgabe des Handelsverkehrs.

In unserem Jahrhundert setzt sich die **Nahrung** auch des einfachsten Mannes zum großen Teile aus Stoffen zusammen, die weitentlegenen Ländern entstammen. Große Mengen **Reis** werden vornehmlich aus **Asien** nach Europa eingeführt; **Brasilien**, **Java**, **Sumatra** und andere Länder versorgen unseren Erdteil mit Kaffeebohnen, und die Theeernten Japans, Chinas und Ostindiens kommen auch den Bewohnern der europäischen Staaten zu gute. Für die Rohstoffe zur **Kleidung**, Wolle und Baumwolle, sorgen zumeist **Amerika** und **Australien**, und der gewöhnlichste **Leuchtstoff**, das Petroleum, muß über die Breite eines Ozeans zugeführt werden. Zwar ist die Erde durch die jeweilige Gleichheit der Naturbedingungen oder durch staatliche und Zollgrenzen in eine Anzahl von Wirtschaftsgebieten gegliedert, aber keins von ihnen ist im stande, alle seine Bedürfnisse selbst zu befriedigen. Es müssen sich vielmehr alle nach Gebieten umsehen, in denen sie das verwerten können, was ihnen die Natur oder die besondere Handelslage im Überflusse zu erzeugen gestattet, um dafür das einzutauschen, was ihnen die Natur oder ihr eigener Gewerbesfleiß versagt. Diesen Austausch der Wirtschaftsgebiete zu vermitteln ist die Sache des Handels. Dieser entwickelt sich vom **Binnenhandel**, der den Austausch von Waren zwischen den einzelnen Teilen desselben Landes bewirkt, zum **Außenhandel**, der die Grenzen des Staates überschreitet und sich vermöge der neuzeitlichen Entwicklung aller Verkehrsmittel zum **Welthandel** ausgestaltet hat. Er hat sich über die Art und Stärke der **Nachfrage** nach irgendwelchen Waren zu vergewissern, sich zur Befriedigung dieser Nachfrage nach dem Orte und der Beschaffenheit des **Angebots** von Waren umzusehen und dann diese Waren von dem einen Orte nach dem andern zu schaffen unter möglichst billiger Überwindung der beiden „toten Momente“, der Zeit und des Weges dieser Beförderung. Mit der Herstellung, dem Betriebe und der Kenntnis dieser **Handelswege** ist eng verknüpft die Frage nach der billigsten Beförderung der großen Menschenmengen, die Handel, persönliche Beziehungen, Wissensdrang oder Schaulust jährlich in steigender Zahl über weite Strecken der Erde führen.

B. Gegenstände des Verkehrs.

Die Gegenstände des Verkehrs sind unendlich mannigfaltig, und ihre Zahl ist ungeheuer groß. Es seien hier nur einige **Erzeugnisse** der drei großen Reiche der Natur erwähnt, die für die überwiegende Mehrzahl der Erdbewohner von hoher Bedeutung sind, und die daher in vielen Ländern und in ganz besonders großer Menge erzeugt werden.

*) S. auch Paulitschke, Geographische Verkehrslehre. 2. Aufl. Breslau, Sirt, 1892.